

Inhalt.

Erste Abtheilung.

	Seite.
1 Fritzen am Weihnachtsabend.	1
2 Karl und Lieschen.	2
3 Auf ein andermal bedächtiger.	3
4 Frühlingslied.	—
5 Fritzens guter Vorsatz.	4
6 Zwei ungleiche Brüder.	5
7 Mädchen, eine kleine Erzählung.	7
8 Junker Hanns.	9
9 Lied eines Fröhlichen.	12
10 Der Aufschub.	13
11 Wohl dir, daß du unter gesitteten Menschen geboren bist.	14
12 Die Biene und die Hummel.	15
13 Das Dörfchen.	16
14 Der furchtsame Knabe.	17
15 Ein Frühlingsliedchen.	18
16 An ein junges Fräulein, dem man weiß gemacht, daß es besser sey, als andre Menschen.	19,
17 Ein Liedchen.	21
18 Der Gesang der Vögel.	22
19 Das Ringspiel.	—
20 Die Blumen.	39
21 Lieschens Klage über Fritzens Tod.	41
22 Lieschen zum Schmetterling.	42
23 Fritz und der Käfer.	43
24 Fritzens Morgenlied.	44

	Seite.
25 Der Klügste giebt nach.	45
26 Zwei Kinder, die sich selbst regieren wollen.	—
27 Frizchens Tischgedanken.	50
28 Frizchens Dankgebet nach Tische.	54
29 Frizchen nach der Arbeit.	55
30 Frizchen an den Tod.	56
31 Ein Bild vom menschlichen Leben	57
32 Erndtelied.	59
33 Frizchen an Loffe, da ihre Mutter krank war.	60
34 Der Pflug.	62
35 Gespräch einer Mutter mit ihrem dreijährigen Kinde.	—
36 Das Gewitter.	66
57 Hirtenlied.	68
38 Lied eines kleinen Mädchens an ihren Vater; bey Ueberreichung eines Rosenknöspchen.	69

Zweite Abtheilung.

39 Frizchen an ein Paar Tauben.	70
40 Durch gegenseitige Hülfleistungen gehen die Geschäfte des Lebens ihren Gang.	71
41 Einige Beispiele von einer außerordentlichen Begierde nach Weisheit und Geschicklichkeit.	74
42 Morgenlied.	79
43 Der Abend.	80
44 An den jungen Leser.	—
45 Lied eines Schwindsüchtigen.	81
46 Ein Landmann zu einem reichen Städter.	82
47 Der edelmüthige Bauer.	83
48 Der Esel und der Hund.	84

49	Der Schäfer und der Weltweise.	85
50	Nach einem Gewitter.	87
51	An ein neugebohrnes Kind.	88
52	Der gewissenhafte Tagelöhner.	89
53	Zwei Hamster.	90
54	Xenophon und Sokrates.	91
55	Der Sonnenzeiger und die Glockenuhr.	—
56	Ananiceris und Plato.	92
57	Frühlingslied.	93
58	Protagoras und Demokritus.	94
59	Polemo und Xenokrates.	95
60	Die Kröte und die Wasserm Maus.	96
61	Beispiel eines jungen Helden.	97
62	Der dankbare Jude.	—
63	Wilhelm und Franz.	99
64	An den Mond.	105
65	Der Ungerechte schadet sich selbst am meisten.	106
66	Der Esel in der Löwenhaut.	107
67	Dionisius und der Reiche.	109
68	An die Jugend.	111
69	Erkennlichkeit.	—
70	Ein Knabe und eine Biene.	112
71	Der Tod einer Fliege und einer Mücke.	113
72	Freundschaftslied.	—
73	Wahre Schönheit.	115
74	Die Jagd.	118
75	Thue Gutes selbst denen, die dich beleidigen.	120
76	Die Streitsucht.	121
77	Mäßigkeit und Unmäßigkeit.	127
78	Von der Arbeitsamkeit.	129
79	Die Vorsicht.	132
80	Letzte Unterredung des unglücklichen Wassers mit seinen beiden Söhnen.	133
81	Aus Leonhard und Gertrud, einem Buche für das Volk.	144

Dritte Abtheilung.

	Seite.
82 Lied einer Schnitterin.	161
83 Sezilie und Scharlotte.	162
84 Der Held und der Keitknecht.	166
85 Betrachtung über einen Vogel.	168
86 Gespräch zwischen Vater und Sohn.	169
87 An die Sonne, an einem Erndtemorgen	170
88 Ein wahrer Freund ist mehr werth, als alle Herrlichkeit dieser Welt.	171
89 Ueber die Sparsamkeit der Natur.	178
90 Die muthwillige Freundschaft.	180
91 Betrachtung bei einem Bache.	186
92 Henriette, eine Kindergeschichte.	187
93 Ein Lied vom Keiffen.	210
94 Frikchen an den Verfasser des vorste- henden Liedes.	212
95 Die liebenswürdige Kockette.	213
96 Väterliche Ermahnungen.	219
97 Ein abermaliges Beispiel wie nöthig es sey seinen Körper und seinen Geist gegen künftige unausbleibliche Wi- derwärtigkeiten des Lebens schon in der Jugend abzuhärten.	224
